N° 10 | 2014

OBERSTDORFER

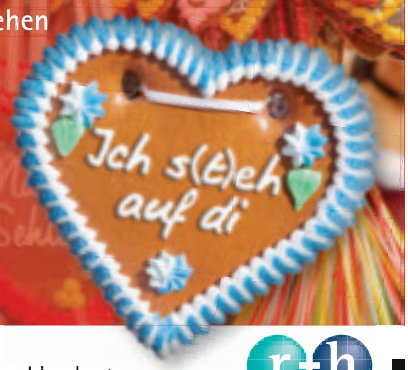
Informationen für Bürger der Gemeinde Oberstdorf



ORTSTEIL- UND TALVERSAMMLUNGEN + ORTSMANAGER GESUCHT + HAUS BONATZ
NEUE GRUNDSCHUL-REKTORIN + ALTPAPIERSAMMLUNG + BÜRGERSPRECHSTUNDE

Machen Sie den Check
für **bestes Sehen:**

- Sehtest
- Dämmerungssehen
- Kratzer-Check
- Demonstration Antibeschlag



Gutes Sehen im Herbst.

in Kooperation mit r+h brillenglas.de

die brillen meile
Am Anger 87538 Fischen
Telefon 08326-3868080



Balkone / Balkon-Trennwände
Terrassenbeläge / Treppen aller Art

LIPP ZIMMEREI

87561 Oberstdorf | 0 83 22 / 39 40

ANSPRECHPARTNER FÜR IHRE ANZEIGENWERBUNG



Rita Rasch
Telefon 08323/802-131
rrasch@allgaeuer-anzeigeblatt.de

EBERL MEDIEN
www.eberl.de

Einzelnachhilfe zu Hause
qualifizierte Nachhilfelehrer für alle Fächer und Klassen
Gesamtnote GUT (1,8) Elternbefragung Oktober 2012
ABACUS Tel. 08321/800060
www.abacus-nachhilfe.de

Der nächste OBERSTDORFER erscheint am Freitag, 7. November

Redaktionsschluss ist am Freitag, 17. Oktober

www.kuechenecke-jk.de

Ihr Küchenspezialist im Oberallgäu

Küchen Ecke
Telefon 08321/9122



Herbst-Aktion 2014
vom 27.09. - 11.10.2014

Sie erhalten 20-50% Rabatt
auf speziell gekennzeichnete, modische Artikel.

Damen-, Herren- Tag- und Nachtwäsche.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Speidel GmbH
Nebelhornstr. 10
87561 Oberstdorf

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

20-50% Rabatt

HERSTELLERVERKAUF

SPEIDEL
Feines auf der Haut



LIEBE OBERSTDORFERINNEN UND OBERSTDORFER,



das 22. Bezirksmusikfest, das die Schöllanger Musikkapelle zu ihrem 150-jährigen Bestehen ausrichtete, war ein riesiger Erfolg, vor allem für die Dorfgemeinschaft. Eine solche Aufgabe gemeinsam und mit so großer Aufmerksamkeit und Lob durchzuführen, ist eine beachtliche Leistung. Den Schöllanger Bürgerinnen und Bürgern, allen Vereinen, Institutionen sowie den mitgestaltenden Teilnehmern sagen wir herzlichen Dank für die gelungene Durchführung und die Repräsentation Oberstdorfs und seiner Ortsteile weit über die Ortsgrenzen hinaus.

So wie solche heimischen Ereignisse alle fordern, gibt es eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung aufgrund der vielen Krisenherde in der Welt, die zu wachsenden Flüchtlingsströmen führen. Auch im Oberallgäu wird dies anhand von steigenden Asylanträgen deutlich. Die Menschen, die nach Deutschland fliehen, haben häufig erschreckende Erfahrungen gemacht und suchen fernab von ihrer Heimat Hilfe.
Die täglichen Bilder in den Medien schaffen Verständnis auch für wirtschaftliche oder politische Flüchtlinge. Unsere Gesellschaft fühlt sich verpflichtet, Menschen, die auf unsere Hilfe vertrauen, auch solche zu leisten. Auf der anderen Seite müssen wir umgekehrt auch darauf vertrauen dürfen, dass unsere Hilfe nicht missbraucht wird.
In Reichenbach sind aktuell 14 Asylbewerber, teils mit kleinen Kindern, untergebracht. Mit gegenseitigem Verständnis werden wir diese ungewohnte, aber doch menschlich verständliche Situation gemeinsam bewältigen. Das Landratsamt Oberallgäu informiert am 13. Oktober im Rahmen der Ortsteilversammlung Reichenbach über das Thema.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Herbst.

Ihr



Laurent O. Mies
1. Bürgermeister

INHALT

04 AUS DER GEMEINDE
Neue Brücken auf Wanderwegen
Infoabend zum Thema Asyl
Informationen aus dem Bauamt
Ortsmanager gesucht
Ortsteil- und Talversammlungen
Gallusmarkt
Mottfeuer vermeiden
Veranstaltungen
Jumelage 2015

14 SCHULE UND SOZIALES
Neue Rektorin an der Grundschule

14 KIRCHE UND KULTUR
Haus Bonatz in Kornau
Herbstmessen
Kunsthaus Villa Jauss
Evangelische Kirchengemeinde

16 VEREINE
Lumepa-Sammlung
Theatergruppe spielt Mundartstück
Aktiv beim TSV
Präsidenten-Cup 2014
BRK-Rettungshund im Einsatz
Schöllanger Herbstlauf

20 VERSCHIEDENES
Öffnungszeiten
Notdienste und Hilfsorganisationen
Sitzungstermine
Familienkalender
Impressum

OBERSTDORF BEGRÜSST DEN 300.000. GAST

Paul und Gisela Ketteltasche sind langjährige Oberstdorf-Gäste. Bei ihrem diesjährigen Aufenthalt im Landhaus Menz wurden sie gleichzeitig als 300.000. Oberstdorf-Gast geehrt. Paul Ketteltasche (langjähriger ehrenamtlicher Funktionär) und seine Frau Gisela aus Essen kamen zum ersten Mal 1958 in den südlichsten Ort Deutschlands. Beide hatten sich gleich in die Bergwelt rund um Oberstdorf verliebt, so dass nach dem ersten Aufenthalt bei Familie Wolf in der „Traube" jedes Jahr ein zweiwöchiger Aufenthalt folgte. Das Ehepaar Ketteltasche genießt die Wanderungen auf einen der zahlreichen Gipfel. Da bleiben natürlich persönliche Bekanntschaften nicht aus: Mit vielen Hüttenwirten sind beide schon „per Du". Auch mit ihren Gastgebern, der Familie Menz, entstand über die Jahre mehr als nur eine Bekanntschaft und das Ehepaar aus Essen blieb ihnen bei ihren Urlaubsaufenthalten immer treu. „Wir wohnen bei Familie Menz im Landhaus Menz nicht als Touristen, sondern als Freunde!", bestätigt auch Herr Ketteltasche. Wenn sie im Winter ihren Urlaub hier verbringen, sind beide gerne beim Skifliegen zu Gast. Und auch die Nordische Weltmeisterschaft verfolgten Paul und Gisela Ketteltasche live in den Stadien. Bürgermeister Laurent O. Mies und Tourismusdirektorin Heidi Thaumiller freuten sich natürlich besonders, dass die Oberstdorfer Ehrengäste Paul und Gisela Ketteltasche (bereits zum 62. Mal in Oberstdorf) nun auch als 300.000. Gast gewürdigt werden können.



Gastgeber Max Menz, Tourismusdirektorin Heidi Thaumiller, Herr und Frau Ketteltasche, Bürgermeister Laurent Mies und Gastgeberin Gerda Menz

TOURISMUS OBERSTDORF PRÄSENTIERT SICH AUF DER TOUR NATUR

Europas größte Leitmesse im Bereich Trekking und Wandern fand vom 5. bis zum 7. September in Düsseldorf statt. Oberstdorf präsentierte sich dort mit einem eigenen Stand. Über 40.000 Besucher informierten sich an diesen drei Tagen über mögliche Urlaubsziele und Neuigkeiten auf dem Wandermarkt. Dabei verteilte Tourismus Oberstdorf etwa 700 Wanderjournale und 500 Gastgeberverzeichnisse. Dazu kamen noch verschiedene Prospekte der Gastgeber, die das Angebot nutzten, ihre Werbung über Tourismus Oberstdorf verteilen zu lassen. Kuh „Uschi" war der Blickfang am Messestand und zog zahlreiche Kinder an, die sich selbst beim Melken versuchten. Die Vertreter von Tourismus Oberstdorf führten unzählige Gespräche am Stand und konnten sicherlich neue Gäste für Oberstdorf gewinnen.

WIR BILDEN AUS

Lucia Huber und Tim Trinkl begannen am 1. September ihre Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten beim Markt Oberstdorf. Bürgermeister Laurent Mies und Ausbildungsleiterin Heidi Vogler begrüßten die beiden neuen Mitarbeiter.



Von links: Ausbildungsleiterin Heidi Vogler, Tim Trinkl, Bürgermeister Laurent Mies und Lucia Huber

NEUE BRÜCKEN AUF OBERSTDORFER WANDERWEGEN

Sicherheit dadurch erhöht

Rund 500.000 Euro verwendet Tourismus Oberstdorf pro Jahr für die Instandsetzung und den Unterhalt des 200 Kilometer langen Wanderwegenetzes in Oberstdorf. Ein besonderer Schwerpunkt der diesjährigen Unterhaltsmaßnahmen auf den Wanderwegen war die Erneuerung von zwei Brückenbauwerken.
Im Auftrag von Tourismus Oberstdorf wurde die alte Holzbrücke über den Bacherbach auf dem Wanderweg von Einödsbach zum Rappenalpweg komplett erneuert. Die alte Brücke war nicht mehr ausreichend tragfähig und eine Instandsetzung nicht möglich. Eine Oberallgäuer Fachfirma setzte nun einen neuen Steg mit insgesamt 12 Meter Spannweite über den Bacherbach. Dabei wurde die rund 25.000 Euro teure Brücke mit mehreren Hubschrauberflügen an ihren neuen Standort geflogen. Dank der Unterstützung der Grundstückseigentümer Manfred Kurrle und Familie Ellmann konnte die Brücke an einem neuen hochwassergeschützten Standort mit geänderten Wegeanschlüssen errichtet werden. „So hat der Wandergast nun einen tollen Blick auf die ausgeschliffenen Wassermulden, die das Gebirgswasser mit seiner enormen Kraft im Laufe der Jahre in die Felsen des Bacherbaches geschliffen hat", meint Florian Speigl von Tourismus Oberstdorf.
Am beliebten Edmund-Probst-Weg wurde ebenfalls eine marode Brücke im Bereich des Grundbächle ersetzt. Dabei ist der Bachlauf in einer sogenannten 13D-Fläche als wertvolles Biotop im Landschaftsschutzgebiet kartiert, so dass in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde ein Hamco-Kreisbogen als Brückenersatz zur Ausführung kam. Somit konnte eine Beeinträchtigung der schützenswerten Standorteigenschaften für die dort wildwachsenden Pflanzen und wildlebenden Tiere im Bachlauf vermieden werden. Durch die Unterstützung der Grundstückseigentümer war es hier ebenfalls möglich, die Wegeführung dem neuen Bauwerk optimal anzupassen. „Vor allem konnte dadurch mehr Sicherheit bei der Präparierung des Winterwanderweges für unsere Gäste geschaffen werden", so Peter Herb vom gemeindlichen Wegetrupp und unterstreicht damit die erfolgreiche Ausführung der 24.000 Euro teuren Baumaßnahme.



Steg über den Bacherbach



Hamco-Kreisbogen am Edmund-Probst-Weg

INFORMATIONSABEND: ASYLBEWERBER – MENSCHEN IN NOT

Zahlreiche Bewohner der Krisenherde der Erde sind gezwungen, ihre bisherige Heimat zu verlassen, um in einem anderen Land Zuflucht zu suchen. Auch die Bundesrepublik Deutschland hat sich bereit erklärt, Hilfe suchende Menschen aufzunehmen und in ihrer Not zu unterstützen.
Seit August 2013 sucht das Landratsamt Oberallgäu in allen kreisangehörigen Gemeinden geeignete Unterkünfte für Asylsuchende. Hier sollen die dem Landkreis Oberallgäu über das Bundesamt für Migration zugeteilten Menschen untergebracht werden.
Die Kommunen prüften die Bereitstellung eigener Immobilien, das Landratsamt inserierte aber auch mehrfach den Bedarf in der Presse. Der Markt Oberstdorf selbst verfügt über keinen Leerstand bzw. keine geeigneten Gebäude. Inzwischen einigte sich das Landratsamt mit einem Anbieter aus dem Ortsteil Reichenbach. Seit September sind hier 14 Personen untergebracht.
Da die Aufnahme von Menschen in Not erfahrungsgemäß Fragen aufwirft, laden der Markt Oberstdorf und das Landratsamt Oberallgäu mit Unterstützung der Caritas zu einer Informationsveranstaltung ein.

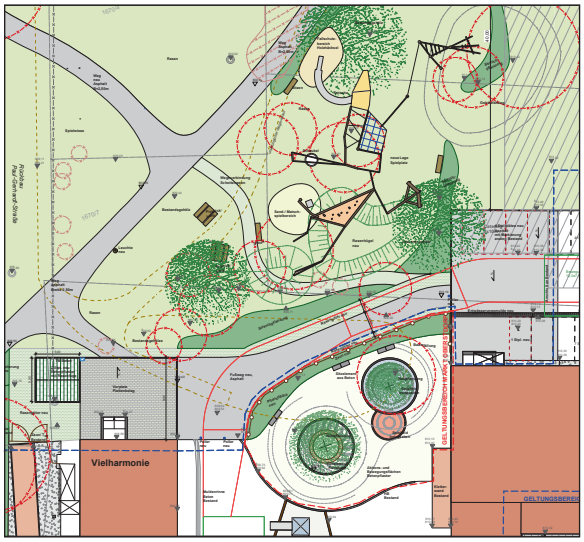
Am **Montag, 13. Oktober 2014, 20 Uhr, im Landgasthof „Das Wirtshaus", Reichenbach,**

sollen grundlegende Fragen rund um das Asylrecht und die damit verbundenen sozialen Leistungen angesprochen werden. Ebenso wird über ein mögliches ehrenamtliches Engagement in diesem Zusammenhang und die ersten Schritte dazu informiert.
Herzlich willkommen sind alle Bürgerinnen und Bürger Oberstdorfs und seiner Ortsteile, die sich am Helferkreis vor Ort beteiligen möchten.

INFORMATIONEN AUS DEM BAUAMT

Erweiterung Kurpark, Neugestaltung westlicher Bereich

Mit dem Neubau des evangelischen Gemeindehauses wird auch der Kurpark im westlichen Bereich neu gestaltet.
Für die zügige Umsetzung der Baumaßnahme der Kirchengemeinde musste der Spielplatz an der Freiherr-von-Brutscher-Straße abgebaut werden.
Die Neugestaltung des Kurparks und die Verlegung des Spielplatzes werden mit Mitteln der Städtebauförderung finanziert. Die Gesamtmaßnahme wird derzeit mit der Regierung von Schwaben abgestimmt. Sobald die Förderzusage vorliegt, werden die Bauleistungen ausgeschrieben.
Der neue Spielbereich, in den die abgebauten Spielgeräte integriert werden, ist nördlich der Grundschule vorgesehen.
Weitere Spielplätze finden Sie am Faltenbach, in Reichenbach (Waldspielplatz) und in Tiefenbach am Waldfestplatz.



Kurpark Oberstdorf: Entwurf Spielplatz

Generalsanierung Gymnasium

Der neue Fahrradstellplatz ist fertig gestellt, ebenso der Belag des Sportplatzes.
Den Auftrag für einen neuen Zaun vergab der Bauausschuss in seiner September-Sitzung. Die Fertigstellung ist für Mitte Oktober vorgesehen.
Parkplatz- und Eingangsbereich sind erneuert. Die Außenanlagen werden noch im Herbst bepflanzt.



Viel Platz für die Fahrräder



Letzte Arbeiten am Belag des Sportplatzes



Parkplatz und Eingangsbereich neu gestaltet

Der **Veteranen- und Soldatenverein Schöllang**
lädt ein zur

GEDENKFEIER

für die Opfer der Gewaltherrschaft der beiden Weltkriege am

Sonntag, 19. Oktober 2014

Aufstellung und Abmarsch zum gemeinsamen Kirchgang ist um 9.15 Uhr beim Alpengasthof Rank, Schöllang.
Nach dem Gottesdienst findet eine feierliche Kranz-Niederlegung am Ehrenmal statt.

NEUE STRASSENAUSBAUBEITRAGSSATZUNG

In Oberstdorf besteht seit 1999 eine Straßenausbaubeitragssatzung. Sie ist Grundlage für die Erhebung von Beiträgen bei Baumaßnahmen zur Herstellung, Verbesserung oder Erneuerung öffentlicher Einrichtungen wie Straßen. Gesetzliche Grundlage ist das Kommunalabgabengesetz (KAG).
Mit der Neufassung orientiert sich die Ausbaubeitragssatzung am empfohlenen Muster des Bayerischen Gemeindetages. Bereits der Kommunale Prüfungsverband, die überörtliche Revisionsstelle der Gemeinden, empfahl den Neuerlass der Satzung. Entgegen des Satzungsmusters war es jedoch Ziel der Gemeinde, die Beitragssätze nicht zu Lasten der Bürger zu erhöhen. Dies wurde mit der neuen Satzung auch erreicht. In der Septembersitzung beschloss der Gemeinderat die neue Ausbaubeitragssatzung, die am 1. Januar 2015 in Kraft tritt.
Der bayerische Gesetzgeber definiert in der Gemeindeordnung, wie Baumaßnahmen für die Herstellung, Verbesserung oder Erneuerung von Straßen finanziert werden müssen. Aus diesen Grundsätzen der Einnahmebeschaffung gilt für die Finanzierung: 1. Entgelte für erbrachte Leistungen, wie Anliegerbeiträge, 2. Zuschussmittel, 3. Allgemeine gemeindliche Steuermittel.
Vorrangig ist der Anliegerbeitrag heranzuziehen. Dieser bemisst sich nach einem Sondervorteil, den die Anlieger der Baumaßnahme durch diese erfahren. Beispielsweise ist ein solcher Sondervorteil der Ausbau in einen verkehrsberuhigten Bereich oder eine Fußgängerzone mit wenig Durchgangsverkehr. Dies wertet außer der Straße selbst auch den Anliegerbereich auf. Vorteile sind eine erhöhte Wohnqualität oder verbesserte Aufenthaltsfunktion.
Der neue Ausbaubeitrag differenziert nach folgenden Straßenkategorien: Anliegerstraße, Haupterschließungsstraße und Hauptverkehrsstraße, verkehrsberuhigte Bereiche und Fußgängerbereiche. Entscheidend ist, ob die Straße stärker vom Anliegerverkehr oder vom Durchgangsverkehr beansprucht wird.
Innerhalb dieser Straßenkategorien unterscheidet der Straßenausbaubeitrag nach verschiedenen Ausbauteilen, unter anderem nach Fahrbahn, Gehweg und Beleuchtung.
Mit Inkrafttreten der neuen Straßenausbaubeitragssatzung tritt die alte Satzung außer Kraft. Die neue Regelung wird auf der Homepage des Marktes unter dem Link http://www.markt-oberstdorf.de/rathaus/satzungen/gebuehren-beitraege-steuern.html ins Internet eingestellt.

AUSSCHREIBUNG ORTSMANAGEMENT MARKT OBERSTDORF

Der Markt Oberstdorf sucht für das Sanierungsgebiet eine/n

ORTSMANAGER/IN

Zum Aufgabengebiet gehören:

- Bestandsaufnahme der geschäftlich genutzten Immobilien bezüglich
  - Leerstand
  - Zustand Gebäude, Ladengeschäfte und Fassadengestaltungen
  - barrierefreie Zugänge
- Initiierung und Umsetzung von Projekten zur Belebung des Einkaufsstandortes
- Koordination und Vernetzung beteiligter Akteure für die Ortsentwicklung
- Erstellung eines Arbeitsprogramms für den Förderzeitraum von ca. 5 Jahren mit Festlegung der Entwicklungsziele
- Etablierung und Einrichtung eines Quartierbüros
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Erstellung und Durchführung von Evaluationen

Aufgrund der Schnittstellenfunktion des/der Ortsmanagers/in erwarten wir:

- Hohe Kommunikations- und Kooperationskompetenz
- Erfahrungen im Projekt- und Organisationsmanagement
- Fähigkeiten zum selbstständigen und eigeninitiativen Handeln
- Verständnis für stadtplanerische Belange, Gestaltungsfragen und Tourismusentwicklung

Das Ortsmanagement ist für einen mehrjährigen Zeitraum konzipiert. Die Aufgabe ist zunächst auf ein Jahr befristet. In dieser einjährigen Pilotphase sollen der Arbeitsbereich näher ausgelotet und die Ziele konkretisiert werden. Danach wird über eine mögliche Verlängerung entschieden.
Die Tätigkeiten werden auf Honorarbasis vergütet.

Bei Interesse melden Sie bitte bis zum 15.10.2014 bei Marktbaumeister Reiner Walf, Kontakt: bauamt@markt-oberstdorf.de oder Telefon 08322/700-742. Dort erhalten Sie eine dezidierte Projektbeschreibung mit weiteren Informationen.

Laurent O. Mies
1. Bürgermeister

BÜRGERINFORMATION DES MARKTES OBERSTDORF

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
die Ortsteilversammlungen 2014 finden wie folgt statt:

Reichenbach	Informationsabend zum Thema Asyl, im Anschluss Ortsteilversammlung **Montag, 13. Oktober 2014** 20 Uhr, Das Wirtshaus
Trettachtal	**Montag, 20. Oktober 2014** 20 Uhr, Berggasthof Spielmannsau
Rubi	**Mittwoch, 22. Oktober 2014** 20 Uhr, Gasthof Almenhof
Reute/Jauchen/ Kornau	**Dienstag, 11. November 2014** 20 Uhr, Hotel Nebelhornblick
Schöllang	**Dienstag, 25. November 2014** 20 Uhr, Schelchwangsaal
Stillachtal	**Dienstag, 9. Dezember 2014** 20 Uhr, Naturbad-Restaurant Freibergsee
Tiefenbach	**Montag, 15. Dezember 2014** 20 Uhr, Tourismuszentrum Alpenrose

17. September 2014 MARKT OBERSTDORF

Laurent O. Mies
1. Bürgermeister

SCHLIESSTAG BEIM MARKT OBERSTDORF

Am 24. Oktober sind die Verwaltung des Marktes Oberstdorf, die Sportstätten, die Gemeindewerke, die Kommunalen Dienste, die Tourist-Informationen in Tiefenbach und in Schöllang sowie die Abteilungen EDV, Buchhaltung, Marketing, Vertrieb und Sekretariat der Kurbetriebe im Oberstdorf Haus geschlossen.
Geöffnet bleiben:
Tourist-Information, Gästeservice im Oberstdorf Haus, von 9.00 bis 13.00 Uhr,
Gästeservice am Bahnhofplatz 3, von 10.00 bis 17.00 Uhr, Oberstdorf Therme, OTG, Musikschule, Kindergarten St. Barbara und Kinderhaus St. Nikolaus.
Die Notdienste der Gemeindewerke und der kommunalen Dienste sind erreichbar.

Wir danken für Ihr Verständnis.

AUF GEHT'S ZUM GALLUSMARKT

Am Samstag, 11. Oktober, von 8 bis 18 Uhr, verwandelt sich der Oberstdorfer Ortskern wieder in einen großen, bunten Krämermarkt. An 300 Ständen werden von Süßwaren bis zum Schmuck, von Spielzeug bis zu Haushaltswaren, von Blumen bis zu Textilien Waren aller Art für Jung und Alt angeboten. Die Bergwacht Oberstdorf und der Tierschutzverein Oberstdorf e.V. sind wieder mit Verlosungen dabei. Und auch das leibliche Wohl kommt bei gebrannten Mandeln, Bratwurst, Krautspatzen und vielem mehr nicht zu kurz.
Das gesamte Marktgelände ist von 7 bis 19 Uhr für jeglichen Fahrzeugverkehr, auch für die Anwohner, gesperrt. Anwohner, die ihre Fahrzeuge an diesem Tag benötigen, stellen diese bitte bereits am Vorabend außerhalb des Marktgeländes ab.



Gallusmarkt

MOBILE MOSTPRESSE

Am 28. Oktober in Oberstdorf, Bauhof, Hermann-von-Barth-Straße 15

Ende Oktober kommt erstmals eine mobile Mostpresse nach Oberstdorf. Die Presse verarbeitet das Obst aus Ihrem Garten hygienisch und fachgerecht zu Saft, der – in Kartons abgefüllt – rund 12 Monate haltbar ist. Die Kosten belaufen sich auf ca. 60 Cent pro Liter.
Am Mosttag laden Sie Ihr Obst selbst auf das Förderband und nehmen Ihre Kartons nach dem Abfüllen ab. Für eine Menge von 500 kg dauert die Aktion ca. 45 Minuten (waschen, pressen, erhitzen, abfüllen). Die Ausbeute liegt je nach Obstsorte zwischen 60 und 70 Prozent.
Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um telefonische Anmeldung bei Herrn Michael Finger unter 08322/1329.
Weitere Informationen finden Sie unter:
www.mobilesaftmoschte.de



Hier wird Ihr Obst hygienisch und fachgerecht verarbeitet.

AUF MOTTFEUER VERZICHTEN

Urlaubsgäste und Bürger beschweren sich häufig über die Belästigungen durch Mottfeuer (Forstfeuer). Gerade bei Inversionswetterlagen zieht der Rauch nicht ab und führt zu weithin sichtbaren Luftverschmutzungen. Denn nach wie vor werden pflanzliche Abfälle aus der Land- und Forstwirtschaft oft einfach verbrannt. Dabei entstehen bei der Verbrennung Kohlenmonoxid, Staub und schädliche organische Verbindungen (z. B. PAK – Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe). Die Schadstoffkonzentrationen sind dabei aufgrund des feuchteren Holzes und der im Allgemeinen niedrigeren Verbrennungstemperaturen deutlich höher als bei der Verbrennung lufttrockenen Holzes in Holzöfen.
Nach der Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen außerhalb zugelassener Beseitigungsanlagen (PflAbfV) dürfen pflanzliche Abfälle aus der Forstwirtschaft unter bestimmten Maßgaben zwar dort verbrannt werden, wo sie angefallen sind. Zur Vermeidung von Luftverunreinigungen appelliert der Markt Oberstdorf an alle Land- und Forstwirte – ebenso wie die Gemeinde – auf ihren Waldflächen auf Mottfeuer zu verzichten. Die Verwertung der Grünabfälle durch Kompostieren ist bedeutend umweltverträglicher. Auch wenn ein Abtransport nicht möglich oder sinnvoll ist, so können die pflanzlichen Abfälle immer noch vor Ort der Verrottung überlassen werden. Dies schafft auch Lebensraum für Kleinstlebewesen. Zudem bleiben so die Nährstoffe des abgebauten Materials dem Wald erhalten.
Sollte dennoch im Einzelfall nicht auf die Verbrennung verzichtet werden können, ist dies vorab bei der Polizei oder beim Amt für öffentliche Ordnung anzuzeigen.

Dabei ist zu beachten, dass das Verbrennen nur außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und nur an Werktagen von 8 bis 18 Uhr zulässig ist. Gefahren, Nachteile oder erhebliche Belästigungen durch Rauchentwicklung sowie ein Übergreifen des Feuers über die Verbrennungsfläche hinaus, sind zu verhindern. Das Feuer ist von mindestens zwei mit geeignetem Gerät ausgestatteten, leistungs- und reaktionsfähigen Personen über 16 Jahre ständig zu überwachen. Bei starkem Wind oder erhöhter Waldbrandgefahr darf kein Feuer entzündet werden; brennende Feuer sind dann umgehend zu löschen. Um die Brandflächen sind Bearbeitungsstreifen von drei Metern Breite zu ziehen, die von pflanzlichen Abfällen freizuhalten sind. Außerdem ist sicherzustellen, dass die Glut beim Verlassen der Feuerstelle, spätestens jedoch bei Einbruch der Dunkelheit, erloschen ist.



Mottfeuer – sichtbare Luftverschmutzung

VERANSTALTUNGEN

Wanderung in die Oberstdorfer Täler
Filmvortrag von Gerhard Soellinger
6. und 20. Oktober, 20 Uhr, Oberstdorf Haus

Tenöre4you
Ein atemberaubendes Erlebnis mit den berühmtesten, legendären Welthits aus Pop, Klassik, Musical, Filmmusik. Die Tenöre4you präsentieren in ihrem Konzert die perfekte Pop-Klassik-Mischung mit grandiosem, erstklassigem Live-Gesang in italienischem Gesangsstil. Erleben Sie fantastische Songs und eine elitäre Licht-Show die begeistert. Brillante, voluminöse Stimmen, die unter die Haut gehen.
Kartenvorverkauf über Tourismus Oberstdorf,
Tel. 08322/700-290
9. Oktober, 20 Uhr, Oberstdorf Haus



Isa Huimat
Die Jugendplattlergruppe sowie die Jugendtrachtengruppe zeigen wie Tradition und Brauchtum in Oberstdorf gepflegt werden. Dazu präsentieren junge Musikanten ihr Können an Harmonie und Saiteninstrumenten. Das junge Trachtenchörle rundet die Veranstaltung gesanglich ab.
10. Oktober, 19 Uhr, Oberstdorf Haus



Konzert der Musikkapelle Oberstdorf
12. Oktober, 20 Uhr



Viva la Guitarra
Wolfgang Mayer – Guitarra Espagnola und Cancion
Der Bayer Mayer ist absolut begeisterungsfähig: Das neue Programm bietet Flamenco, Jazz und Latin, dazu noch eine Prise Klassik auf der Konzertgitarre. Zudem stellt er seine neue CD „El Polifemo Loco" mit den Highlights aus den letzten vier Jahren und rund 500 Konzerten vor. Die musikalische Reise ist in eine humorvolle Conference eingebettet. Und was Mayer macht, das ist sein Naturell: beste Gitarrenmusik mit einem guten Schuss Schmunzeln!
Kartenvorverkauf über Tourismus Oberstdorf,
Tel. 08322/700-290
15. Oktober, 20 Uhr, Oberstdorf Haus

1. Allgäuer Fitnesstag
25. Oktober, ab 10 Uhr



Neun Trainer – ein dutzend Fitnessprogramme – über sechs Stunden Tanz, Fitness und Spaß pur. Von Zumba® über BodyArt® und Tabata bis hin zu Salsa und vielem mehr.
Für alle Fitnessfans und solche, die es werden wollen.
Zumba® hat bereits seinen weltweiten Siegeszug in einen dauerhaften Erfolg gewandelt. BodyArt® und Tabata sind immer noch Geheimtipps.
Die Tradition des Salsas ist lebendig wie nie. Es wird getanzt, gestemmt und in allen Formen trainiert.
Ob Piloxing®, Qigong oder Magtaj, mit dem 1. Allgäuer Fitnesstag bieten wir Ihnen kostenfrei ein breites Programm an Trainingsmöglichkeiten für die ganze Familie.
Zum Relaxen und Erholen begrüßt Sie das Team der Sportler-Lounge im Café am Dorfbrunnen. Leckere Erfrischungsgetränke und kleine Snacks warten hier auf Sie.
Mitmachen – ausprobieren – Spaß haben.
Bequeme Sportkleidung und Turnschuhe bzw. Tanzschuhe nicht vergessen!

Vorträge:

10.30 und 14.30 Uhr	Mythos Kaffee – gut oder schlecht? Dr. med. Bernadette Fritz

11.30 und 15.30 Uhr Essen für Freizeitsportler leicht gemacht – Ernährungstipps für sportlich Aktive
Edith Kaiser, Diätassistentin (AOK)

12.30 und 16.30 Uhr Faszien – ein (Schmerz) Problem … eine ganzheitliche Lösung
Physiotherapie Tenzen & Höpfinger
Orthopädie Zwerger
Axel Reusch (Laufladen)

Programm:

10.00 Uhr
Opening – Vorstellung der Trainer und der Programme (Saal Nebelhorn)

10.15 Uhr Streetdance mit Andi – coole Moves für Kids ab 11 Jahren (Saal Breitachklamm)

10.30 Uhr Zumba® Gold mit Alexandra – Fit mit Spaß für Einsteiger und schon etwas länger Jung-gebliebene (Saal Nebelhorn)

11.00 Uhr Magtaj mit Günter – Selbstverteidigung für Kids ab 7 Jahren (Saal Breitachklamm)

11.15 Uhr Piloxing® mit Martine – das Beste aus Boxen, Pilates & Tanz (Saal Nebelhorn)

11.45 Uhr Zumba® Kids mit Steffen – für Kids ab 6 Jahren (Saal Breitachklamm)

12.00 Uhr Qigong mit Horst – Ruhe in Bewegung finden (Saal Nebelhorn)

12.45 Uhr Tabata mit Lutz – „der Schmerz geht – der Stolz bleibt" hochintensives Intervall-Training (Saal Nebelhorn)

– FITNESSBREAK –

14.00 Uhr BodyCross® mit Pam – Kraft & Koordination mit hoher Intensität (Saal Nebelhorn)

14.00 Uhr Salsa-Workshop mit Steffen – Modetanz mit Tradition (Saal Breitachklamm)

14.45 Uhr BodyArt® mit Alexandra – funktionelles Ganzkörpertraining für Körper, Geist & Seele (Saal Nebelhorn)

15.15 Uhr Magtaj mit Günter – Kampfsport für Erwachsene mit schnellen, zackigen Bewegungen (Saal Nebelhorn)

15.00 Uhr Breakdance Kids mit Andi – für Kids ab 6 Jahren (Saal Breitachklamm)

16.00 Uhr Zumba® Fitness Masterclass mit Trainerteam – 90 Minuten Zumba® PUR (Saal Nebelhorn) / Achtung: 10 Euro Teilnahmegebühr!



AOK Die Gesundheitskasse.
allgäu outlet



An der Haltestelle Holzerstraße können die Bewohner des Seniorenheims jetzt auf „Theas Bänkle" den Ortsbus im Sitzen erwarten … dank der privaten Spender.

ENERGIETIPP

Eine energieeffiziente Spülmaschine kommt mit weniger Strom und Wasser aus als ein geübter Handabwäscher. Wichtig ist, dass die Maschine immer voll beladen wird. Denn die Programmfunktion ½ reduziert zwar den Stromverbrauch, aber nicht auf die Hälfte. Für normal verschmutztes Geschirr reicht in der Regel schon das Sparprogramm. Auch das Vorspülen unter laufendem Wasser ist unnötig.
Die Zeitvorwahl bei programmierbaren Geschirrspülern verursacht unter Umständen eine lange Stand-by-Phase. Es sollte immer geprüft werden, ob diese Wartestellung wirklich notwendig ist. So vermeidet man unnötigen Energieverbrauch. Nach Ablauf des Programms den Geschirrspüler am besten gleich abschalten. Das schont Gerät und Portemonnaie.

Quelle: eza! Energie- & Umweltzentrum Allgäu, www.eza-allgaeu.de

45 JAHRE JUMELAGE

Megève und Oberstdorf feiern 2015 deutsch-französische Partnerschaft

Bereits 1970 besiegelten Oberstdorf und Megève ihre Partnerschaft. Bürgermeister und Gemeinderäte beschlossen damals, ein neues, freundschaftliches Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich aufzubauen.
Bald schon erkannten einige Oberstdorfer Bürger, dass es nicht ausreicht, wenn sich nur Kommunalpolitiker aus beiden Ländern zum Gedankenaustausch treffen. Die internationale Freundschaft sollte durch persönliche Kontakte belebt und in der Bevölkerung verankert werden. Deshalb gründeten 36 Oberstdorfer im Januar 1978 den Verein der Freunde Megève – Oberstdorf. Bald darauf nahm auch in Megève das Comitè de Jumelage seine Arbeit auf.
Die beiden Partnerschaftsvereine tragen heute in großem Maße dazu bei, dass regelmäßig Besuche organisiert werden. Alle fünf Jahre finden offizielle Feierlichkeiten in beiden Gemeinden statt. Daneben entstand auch ein reger Austausch zwischen dem Oberstdorfer Gymnasium und dem College in Megève. Als sichtbares Zeichen der Jumelage wurde 1985 in Oberstdorf der Platz südlich des Alten Rathauses als „Megèver Platz" benannt.

Für das Jubiläumsfest 2015 lädt Oberstdorf die französischen Freunde vom 14. bis 16. Mai zu einem bunten Familienfest ein.



Partnerschaftsgründung Oberstdorf – Megève 1970

Die Oberstdorfer machen sich im Oktober 2015, vom 23. bis 25., auf den Weg nach Hochsavoyen.
Schon heute bitten wir alle Oberstdorfer, im Frühjahr 2015 wieder Freunde aus Megève bei sich aufzunehmen.

Kleine Geschichten zu deutsch-französischen Eigenarten

LE SANDWICH von Michael Rutschky

Das gefüllte Baguette. Das englische Sandwich. Schließlich das deutsche Klappbrot ..., überall in Deutschland dasselbe Prinzip: Der Belag wird im Brot eingeklemmt. Oben und unten Butter. Den Deutschen erinnert das Klappbrot an seine Schulzeit. Da gab Mutter es ihm für die große Pause mit. Das ist einfach. Das ist praktisch. Die Kinderhand greift danach, ohne sich schmutzig zu machen.
Dieses Klappbrot bezeichnet der Deutsche mit seinem englischen Namen als Sandwich. Der Earl of Sandwich, heißt es, habe es erfunden, weil er das Schachspiel nicht wegen einer Mahlzeit unterbrechen wollte. Und verhungern wollte er beim Spielen natürlich auch nicht. Eine andere Legende sagt, der Earl of Sandwich habe verhindern wollen, dass seine Soldaten das Schießen durch Essen unterbrachen.
Nie käme der deutsche Besucher darauf, dass man dieses riesige Baguette in Frankreich auch Sandwich nennt.
Kein Klappbrot für Edelleute, sondern eins für Bauern, die, wenn sie essen, den Mund richtig voll haben wollen.
Das beruhigt den deutschen Touristen. Wenn er mit der französischen Küche nicht zurechtkommen sollte – von diesen Klappbroten wird er ordentlich satt.
Quelle: Karambolage

WUSSTEN SIE SCHON?

Megève liegt ca. 1.100 m hoch in den französischen Alpen und entwickelte sich ähnlich wie Oberstdorf vom Bauerndorf zum führenden Tourismus- und Sportort mit internationaler Bedeutung. Die Interessen und auch Probleme beider Orte sind fast gleich, ebenso verblüfft die Ähnlichkeit von Landschaft, Klima und Mentalität der Bevölkerung.

TAGE DER SEELISCHEN GESUNDHEIT

Veranstaltungsreihe in Kempten und im Oberallgäu vom 9. bis 16. Oktober 2014 – Filme, Vorträge, Lesungen, Kunst ...

Die Tage der seelischen Gesundheit werden vom Gemeindepsychiatrischen Verbund Kempten-Oberallgäu, ein Zusammenschluss von Facheinrichtungen, Betroffenen und Angehörigen, in Kooperation mit der Hochschule Kempten, der Volkshochschule Kempten und der Kinder- und Jugendpsychiatrie Josefinum Kempten angeboten. Schirmherren sind: Landrat Anton Klotz, Oberbürgermeister der Stadt Kempten Thomas Kiechle und Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert.
Die Vorträge, Lesungen, Filme, Kunst etc. richten sich vor allem an interessierte Bürgerinnen und Bürger der Region Kempten und Oberallgäu. Es wird wieder ein breitgefächertes Themenspektrum angeboten, z. B. zum Mobbing im Internet, Demenz, Massregelvollzug, eine Wendejacken-Improshow rund ums nachbarschaftliche Zusammenleben, die heilende Kraft der Vergebung, Film-Matinée „Wir schaffen das schon – Si pùe fare" und Lesungen mit Sebastian Schlösser sowie über Liesl Karstadt.

Näheres finden Sie unter www.diakonie-kempten.de., www.lebenshilfe-kempten.de oder www.vhs-kempten.de

NEUES FAHRZEUG FÜR REICHENBACHER WEHR

Nach einem Jahr Lieferzeit steht der Freiwilligen Feuerwehr Reichenbach jetzt ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug zur Verfügung. Bei einer Feierstunde Ende August erhielten sie die Schlüssel aus der Hand von 2. Bürgermeister Fritz Sehrwind. Einen Schlüsselanhänger des Kreisfeuerwehrverbandes übergab Kreisbrandinspektor Freudig. Monsignore Werner Schnell sorgte für den kirchlichen Segen.

Der Einsatzwagen bietet Platz für neun Personen und ist mit einem 500-l-Löschwassertank ausgestattet. Das neue Fahrzeug eignet sich besonders bei Einsätzen im Gelände.
Die Kosten in Höhe von rund 190.000 Euro trägt, abzüglich der Zuschüsse von Kreis und Land in Höhe von 36.000 Euro, der Markt Oberstdorf.

DIE FAMILIE SKOROPADSKY

Im Oberstdorfer Waldfriedhof steht ein schlichtes Grab, das von einer ukrainischen Flagge geziert wird – die letzte Ruhestätte der Familie Skoropadsky. Der Name deutet darauf hin, dass hier eine Familie aus Osteuropa zur Ruhe gebettet wurde. Wer war diese Familie und was hatte sie mit Oberstdorf zu tun?
Die mit einem Nansenpass ausgestattete Alexandra Skoropadsky zog zusammen mit ihrem damals 45-jährigem Sohn Peter, der an epileptischen Anfällen litt, 1944 aus Berlin nach Oberstdorf. Die anrückende Rote Armee bedeute für eine russische Adelsfamilie höchste Lebensgefahr. Oberstdorf war weit genug weg und hier lebte die befreundete exilrussische Familie Mordvinoff, bei der sie erst einmal unterkamen.
Alexandra Skoropadsky wurde 1878 in St. Petersburg geboren. Ihre Eltern waren General Peter Durnowo, einer der reichsten und vornehmsten Männer am Zarenhof, und Prinzessin Maria Kotschubey. 1898 heiratete sie Pavlo Skoropadsky, der damals eine kosakische Kompanie befehligte. Er entstammte einer einflussreichen, kosakischen Adelsfamilie aus der Ukraine, geboren wurde er 1873 in Wiesbaden. Seine Zeit war gekommen, als Deutschland und Österreich 1818 die Ukraine besetzten und am 29. April eine ihnen genehme Regierung installierten. Als Staatsoberhaupt fanden sie in Pavlo Skoropadsky einen treuen Gefolgsmann. Diesen Posten nannte man der kosakischen Tradition entsprechend „Hetmann der Ukraine". Als sich die deutschen Truppen ein halbes Jahr später aus Kiew zurückzogen, wurde die Marionettenregierung durch einen Aufstand hinweggefegt und Skoropadsky flüchtete nach Weimar in Deutschland. Alexandra Skoropadsky lebte von 1918 bis 1921 in der Schweiz und zog anschließend nach Berlin-Wannsee. Dort baute Skoropadsky in der Weimarer Zeit eine royal gesinnte Exilbewegung auf. Ziel war es, die Kommunisten wieder zur vertreiben und seine Hetmanschaft zu erneuern. Aus alten zaristischen Zeiten fand er einige Gefolgsleute und wurde vom Deutschen Staat und zusätzlich auch von Reichspräsident Hindenburg durch großzügige Apanagen finanziell abgesichert. Anfangs besaß er auch gute Kontakte zu den Nationalsozialisten, fiel jedoch in Ungnade, als Hitler mit Stalin paktierte.



Pavlo Skoropadsky

Als die Russen der Hauptstadt Berlin immer näher rückten, schickte er 1944 zuerst seine Familie ins sichere Oberstdorf und folgte ihnen dann im April 1945. Der Zug wurde jedoch bombardiert und Pavlo Skoropadsky schwer verletzt. Am 26. April 1945 verstarb er und wurde auf dem Oberstdorfer Waldfriedhof beigesetzt. Zur Erinnerung an seine Regierungszeit ziert die ukrainische Flagge mit dem Hetmanszeichen die Grabstätte.
Seine Sohn Danylo Skoropadskyi, der 1904 in St. Petersburg auf die Welt kam und 1939 nach England übersiedelte, stellte sich an die Spitze der royal gesinnten Hetmansbewegung. Er verstarb jedoch 1957 an einem Giftanschlag, der dem KGB zugeschrieben wurde.
Nach Kriegsende zogen die beiden Töchter Maria (1898 – 1959, verheiratete Montrésor) und Yelyzaveta (1899 – 1975, verheiratete Kuzhym) nach Oberstdorf. Wahrscheinlich war die Wohnung im Hethaus zu eng geworden und man wechselte 1945 aus dem Hammerspitzweg in das Haus der Familie Huber in der Metzgerstraße 6. Am 29. Dezember 1951 verstarb Alexandra Skoropadsky und wurde an der Seite ihres Gatten bestattet. Sohn Peter folgte ihr 1956 und Tochter Maria 1959 nach. Wie auf den Grabplatten zu lesen ist, wurde es anschließend auch die letzte Ruhestätte des Ehepaars Kuzhym. Das jüngste Familienmitglied, die am 5. Juli 1919 in Berlin geborene Olena, lebte zuletzt in Wilen in der Schweiz und war in zweiter Ehe mit Ludwig Ott verheiratet. Sie verstarb am 4. August 2014.



Grabstätte der Familie Skoropadsky auf dem Oberstdorfer Waldfriedhof

VORSICHT HEIZPILZE

Heizpilze haben im Herbst wieder Hochsaison. Auf Terrassen, vor Gaststätten und bei Veranstaltungen unter freiem Himmel kommen sie zum Einsatz. Es handelt sich um mit Flüssiggas (Propan, Butan) betriebene Heizgeräte. Aus Sicht des Brandschutzes ist ein sachgemäßer Umgang unerlässlich.
Für die Nutzung von Terrassenheizstrahlern gelten einschlägige Vorschriften und Regelungen wie die Betriebssicherheitsverordnung, die berufsgenossenschaftliche Unfallverhütungsvorschrift „BGV D 34 – Verwendung von Flüssiggas" sowie die DIN EN 14543 „Terrassenheizstrahler".
Der Brandschutz beginnt schon beim Kauf der Geräte. Für den Einsatz in gewerblichen Bereichen werden weitergehende Anforderungen gestellt und entsprechende Sicherheitseinrichtungen gefordert. Die Geräte sollten

- eine CE-Kennzeichnung besitzen
- eine Bedienungsanleitung beigelegt haben
- für einen Eingangsdruck von 50 mbar ausgelegt
- mit einer Zündsicherung ausgerüstet sein

Zur Standsicherheit gehören eine feste Fläche und eine senkrechte Aufstellung. Die Flüssiggasflasche darf nicht direkt auf dem Boden stehen. Die Standsicherheit muss bei stürmischem Wetter sowie bei sich durch den Verbrauch änderndem Gewicht der Flüssiggasflasche gewährleistet bleiben. Alle Heizpilze müssen mit einer Sicherheitseinrichtung ausgerüstet sein, die die Gaszufuhr zum Brenner unterbricht, wenn der Heizpilz trotz des sicheren Standplatzes umkippen sollte. Diese Sicherheitseinrichtung schließt bei gefährlicher Neigung die Gaszufuhr selbsttätig. Nach dem Wiederaufstellen des Heizpilzes in eine senkrechte Position wird die Gaszufuhr automatisch wieder geöffnet. Die entsprechenden Mindestabstände zu brennbaren Materialien sind zu beachten. Die Lagerung der Flüssiggasflaschen hat im Freien oder in besonders gut belüfteten Lagerräumen über Erdgleiche zu erfolgen.
Alle Mitarbeiter sind anhand der Betriebsanweisung zu schulen. Die Betriebsanweisung sollte in jedem Fall Informationen zum Wechsel der Flüssiggasflasche, zum sicheren Anzünden des Brenners sowie zum Verhalten im Störungsfall beinhalten. Nach jedem Flaschenwechsel und vor Inbetriebnahme muss die hergestellte Anschlussverbindung (Flaschenabsperrventil/Druckregelgerät) auf Dichtheit geprüft werden.
Ein Feuerlöscher mit geeignetem Löschmittel (z. B. Brandklassen A, B, C) muss in der Nähe des Heizpilzes und für das Bedienungspersonal gut erreichbar bereitstehen.
Für den Einsatz in geschlossenen Räumen gibt es spezielle Heizgeräte mit zusätzlichen Sicherheitseinrichtungen.

GSO Grundschule Oberstdorf



Am 1. September bekam die Grundschule Oberstdorf eine neue Schulleitung. Zum Amtsantritt begrüßten 1. Bürgermeister Mies und Schulrat Paul Mögele die neue Schulleiterin Anita Sutor. Frau Sutor war zuvor Konrektorin an der Grundschule in Sonthofen.



PAUL-BONATZ-HAUS

Im Ortsteil Kornau oberhalb von Oberstdorf ist das von Paul Bonatz erbaute Haus zu besichtigen. Das Erd- und Obergeschoss beheimatet eine Dauerausstellung zu Leben und Werk des schwäbischen Heimatdichters Arthur Maximilian Miller und eine einmalige Architekturausstellung über das umfangreiche Werk von Paul Bonatz. Der bekannte Stuttgarter Architekt nutzte das Anwesen selbst als Ferienhaus.
Das Haus ist zu Fuß über den beschilderten Arthur-Maximilian-Miller-Weg von Oberstdorf über die Walserbrücke – Reute bis nach Kornau erreichbar.
In kleinem Rahmen sind in den Räumen auch Lesungen und Konzerte möglich.
Informationen sind beim Markt Oberstdorf unter Tel. 700-700 erhältlich.

Geöffnet ist das Paul-Bonatz-Haus jeden dritten Sonntag im Monat. Am 19. Oktober sind die Räume und Ausstellungen von 14 bis 17 Uhr zu besichtigen.

KATHOLISCHE PFARREI ST. JOHANNES BAPTIST



Herbstmessen

9. Oktober	11 Uhr	Kapelle Spielmannsau
11. Oktober	18.30 Uhr	Hubertusmesse in der Pfarrkirche mit den Allgäuer Waldhornbläsern
13. Oktober	11 Uhr	Kapelle Einödsbach
17. Oktober	11 Uhr	Breitachklamm-Messe
19. Oktober	14 Uhr	Holzermesse am Schwandkreuz mit den Ostrachtaler-Büebe
20. Oktober	11 Uhr	Wendelinus-Herbstmesse in der Birgsau

KUNSTHAUS VILLA JAUSS

Treffpunkt Villa Jauss
Gerhard Menger (geb. 1944) aus Kempten
Peter Krusche (geb. 1953) aus Osterzell
noch bis 19. Oktober
Im Erdgeschoss präsentiert Peter Krusche Bilder der Serie „Infinito", die den frühen Tod seiner Frau Maritta im Juli 2011 thematisieren. Die meisten Arbeiten (Öl auf Leinwand) entstanden 2012 im Gastatelier der Karl-Hofer-Gesellschaft in Berlin.
Im ersten Stock zeigt Gerhard Menger eine Auswahl seines facettenreichen Werkes. Körper und Bildnis des Menschen und der im Allgäu so bestaunten Kühe beschäftigen den Künstler unentwegt, das gestalterische Spiel der Formen stets vorantreibend.
Im Dachgeschoss vereinen sich die beiden künstlerischen Lebensentwürfe zu einer Gesamtschau, die Einblick gibt in die gegenwärtigen Entwicklungslinien der Künstler.
Begleitende Führungen der Künstler:
5.10., 17 Uhr mit Gerhard Menger,
19.10., 16 Uhr zum Ausstellungsende mit Peter Krusche



Peter Krusche „Wege zur Gemeinsamkeit" 2012, Öl auf Leinwand, 90 x 110 cm

Kammermusikabend: Amun-Quartett – Diapente
Jürgen und Iris Brennich, Violine, Stefan Kellermann, Viola, Brigitte Mang, Violoncello
Auf dem Programm stehen das „Quintenquartett" op. 76 Nr. 2 von J. Haydn, die „Cantàri alla Madrigalesca" von G. F. Malipiero und das Quartett in Es-Dur von F. Mendelssohn.
5. Oktober, 19 Uhr

Florian-Mayer-Quartett – „swing that thing"
Florian Mayer, Saxophon, Klarinette, Pit Decker, Gitarre, Tiny Schmauch, Kontrabass, Lázló Demeter, Schlagzeug
Das Florian-Mayer-Quartett spielt in seinem Programm „swing that thing" Jazz-Standards, Balladen und BossaNovas aus verschiedenen Epochen der Jazzgeschichte. Neben einigen der bekanntesten Jazz-Kompositionen sind auch unbekanntere Stücke zu hören. Eigenkompositionen der Musiker runden das Programm ab.
18. Oktober, 20 Uhr

INFO:

Kunsthaus Villa Jauss
Fuggerstraße 7
87561 Oberstdorf
www.villa-jauss.de
Öffnungszeiten Di. bis So.
von 15 bis 18 Uhr



Amun-Quartett



Florian-Mayer-Quartett

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

Richtfest gefeiert!

Ende August feierte die evangelische Kirchengemeinde das Richtfest für das neue Gemeindezentrum. Der Bau verlief bisher reibungslos und liegt voll im Zeitplan. Bis zum Winter wird der Rohbau fertig sein. Die Einweihung des Hauses ist für den Frühsommer 2015 geplant.



Das Dach am neuen Gemeindezentrum ist aufgerichtet.

Klassische Konzerterlebnisse

Herzliche Einladung zu einem musikalischen Leckerbissen in die Christuskirche.
Der Berliner Gitarrist Erich Schachtner, der vor Kurzem in der Kirche im Duo „TwoHeads" Bluesballaden zu Gehör gebracht hat, tritt mit seinem klassischen Soloprogramm mit Werken von Bach, Turina, Piazzolla u. a. auf – am Freitag, 17. Oktober, um 20 Uhr.

Jutta Schröppel



Jutta Schröppel

Die Oberstdorfer Pfarrerin Jutta Schröppel übernahm am 1. Juli die neu errichtete Pfarrstelle zur Suizidprävention in Kempten. Sie arbeitet bereits seit elf Jahren als Seelsorgerin für den BUNTEN KREIS Allgäu und begleitet Eltern schwerkranker oder verstorbener Kinder. Jutta Schröppel bringt umfangreiche Erfahrung und viel Wissen in der Begleitung von Menschen in Krisensituationen mit. Sie freut sich darauf, nun die Suizidprävention im Allgäu aufbauen zu dürfen.

Neuer Jugendreferent

Nach zweijähriger Vakanz trat am 1. September ein neuer Jugendreferent seinen Dienst an. Christoph Dehmer, 24 Jahre, staatlich anerkannter Erzieher, hat seinen Sitz in Sonthofen und ist außerdem für die Kirchengemeinden Fischen, Oberstaufen, Immenstadt und Oberstdorf mit dem Kleinwalsertal zuständig.
In seiner Freizeit ist Dehmer sportlich und musikalisch vielseitig unterwegs, was der künftigen Jugendarbeit einen aktiven und abwechslungsreichen Akzent verleihen wird.

EINE WELT – UNSERE GEMEINSAME VERANTWORTUNG

Zu diesem Thema lud Anfang September der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Gerd Müller, zum Familiengipfel auf dem Fellhorn ein. Die Frauen-Union Oberstdorf nahm mit einer kleinen Gruppe an dieser informativen Veranstaltung teil. Mit der Dialoginitiative Zukunftscharta will Dr. Gerd Müller deutschlandweit Ideen und Meinungen sammeln, die uns alle bewegen und darauf hinweisen, dass der Staat allein es nicht schaffen kann. „Entwicklungszusammenarbeit ist ein Gebot der Menschlichkeit und der Vernunft. Sie sichert die Zukunft der Menschen in den Entwicklungsländern und somit auch unsere eigene Zukunft", so Dr. Gerd Müller.
Franz Bickel vom Verein „Wasser für Senegal" rief zur Mitarbeit auf und sprach davon, dass viele kleine Tropfen auch einen Eimer füllen können. Patrick Khamadi von Humedica Kaufbeuren betonte, wie wichtig Prävention in den gefährdeten Gebieten in der Welt sei. Dr. Günther Dress vom Senioren-Experten-Service Kempten berichtete von seiner Arbeit und rief ebenfalls zur Mitarbeit auf. „Wer gibt, bekommt Freude zurück", mit diesen Worten beendete Dr. Gerd Müller die Diskussion.

Kinder präsentierten im Anschluss ihre Workshop-Arbeit: eine Schachtel, beklebt mit Weihnachtsmotiven für Kinder dieser Welt. Die Schachteln sollen von Humedica als Weihnachtspäckchen gefüllt an bedürftige Kinder, beispielsweise nach Rumänien und in die Ukraine versandt werden.



Von links: Elisabeth Andreas-Arnold, Bundesminister Dr. Gerd Müller, Irene Kraus, Barbara Ess, 2. Bürgermeister Friedrich Sehrwind

LUMEPA-ALTPAPIER-SAMMLUNG

Am 18. Oktober sammelt der Verein LUMEPA e.V. wieder Ihr Altpapier.
Zwischen 8 und 12 Uhr holen die Helfer gebündelte Zeitungen, Zeitschriften und Bücher an den Straßenrändern ab.
Unterstützt wird die Sammelaktion mit Fahrzeugen der Kommunalen Dienste und der Firmen Geiger und Brutscher.
Zentrale Sammelstelle ist der örtliche Bauhof in der Hermann-von-Barth-Straße.
Für größere Sonderabholungen oder Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Telefonnummer 0171/4844930.
Der Reinerlös der LUMEPA-Sammlung kommt sozialen Einrichtungen in Oberstdorf sowie der Afrikahilfe zugute.



Viele fleißige Hände helfen mit!

„S GONZ DOARF IM ÜÜFRÜEHR“

Die Theatergruppe des Gebirgstrachten- und Heimatschutzvereins Oberstdorf spielt im November 2014 wieder ein Mundartstück aus der Feder von Eugen Thomma:
„s gonz Doarf im Üüfrüehr“.
Wie seit vielen Jahrzehnten sind 1846 die Oberstdorfer dabei, wieder Theater zu spielen.
Das „Älplerleben“ steht auf dem Programm, doch der neue Pfarrherr Johann Nepomuk Stützle ist ein Gegner des Theaters. Als alle seine Donnerwetter von der Kanzel nicht zum Erfolg führen, greift „dr Hearr“ tief in die Tasche, kauft den Theaterstadl auf, lässt ihn abbrechen und setzt die Mimen auf die Straße. Freunde hat der Geistliche sich damit nicht geschaffen.
Pfarrer Stützle, der sich sehr für Land und Leute interessierte, beschreibt mit seinem topographisch-historischen Büchlein „Die kath. Pfarrei Oberstdorf im königl. Landgerichte Sonthofen, oder die Schweiz im Kleinen“, hervorragend das dörfliche Leben zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Seine Aufzeichnungen über das Alpleben, insbesondere die dort erzeugten Butter- und Käsemengen, sollen sich aber gar nicht mit den Angaben der Bauern beim kgl. Rentamt (heute Finanzamt) decken. Ob die Steuererhöhungen damit im Zusammenhang stehen?
Die politischen Unruhewellen jener Zeit haben auch das oberste Dorf erreicht. „Märzvereine“, eine liberale Partei, entstehen und haben solchen Zulauf, dass sie 1848 im Allgäu gegen die Konservativen die Wahlen gewinnen. Der Pfarrer und der Dorfarzt sind in Oberstdorf die politischen Kontrahenten. Es kommt sogar zu einem Eklat in der Kirche. Was nun berechtigt oder unberechtigt auf des Pfarrers Schultern abgeladen wird, können wir nicht klären. Seine Gegner stellen ihm nachts als zarten Wink einen Reisekorb und einen Wanderstab vor die Pfarrhaustür. Dem nicht genug, es fällt auch ein Büchsenschuss ...
Unter dem Druck des selbstherrlich agierenden Landrichters hat der Gemeindevorsteher, der auch seinen Dorfgenossen gerecht werden will, kein leichtes Amt.
Die Rechtlosigkeit der Frauen, das Eheverbot für das Gesinde, die soziale Situation des kleinen Mannes, vermischt mit Dorftratsch, bringen die resolute Hebamme, der polternde Bevollmächtigte, der tratschsüchtige Bader, der pfiffige Nachtwächter oder die Zigeunerin mit ihrer Kinderschar und all die andern Mimen gekonnt auf die Bühne, so dass es genügend Gelegenheit zum Schmunzeln gibt.
Ein Stück Dorfgeschichte und Unterhaltung in der „Müettrschproch“.

Aufführungstermine im Oberstdorf Haus:
7., 9., 13., 14. und 15. November, Beginn jeweils 20 Uhr
Kartenvorverkauf über Tourismus Oberstdorf, Prinzregenten-Platz 1, 87561 Oberstdorf, Tel. 08322/700-290 oder Kartenvorverkauf@oberstdorf.de



TSV 1888 OBERSTDORF

http://www.tsvoberstdorf.de/

Wer wagt den ersten Schritt?

Der TSV Oberstdorf stellt für Neu- und Wiedereinsteiger jede Woche viel Platz und ein Trainerpaar zur Verfügung. Sie müssen nur noch gute Laune mitbringen. Trainiert wird jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr in der Gymnastikhalle der Mittelschule. Wer schon etwas mehr kann, der darf gerne ab 20.30 Uhr kommen. Es erwarten Sie nette Paare, die gerne auch helfen, Sie mit dem Programm vertraut zu machen. Einfach unverbindlich mitmachen und anschließend entscheiden. Es wird Standard, Latein und der ein oder andere Modetanz trainiert.
Weitere Informationen über Irene und Ralf Roth, Tel. 08322/3004315 oder per E-Mail: Ralf.Roth@TSVOberstdorf.de.



Wer wagt sich aufs Tanzparkett?

Karatekas bestehen Prüfung

Am diesjährigen Großlehrgang (Gasshuku) in Immenstadt nahmen auch Mitglieder der Karateabteilung des TSV Oberstdorf teil. Unter den aufmerksamen Augen des Bundestrainers Hideo Ochi stellten sich Manuel Obholzer und Walter Schröer der Herausforderung zum 2. und 3. Dan. Beide bestanden die Prüfung mit Erfolg.



Manuel Obholzer und Walter Schröer

KATHOLISCHER FRAUENBUND

Das Vorstandsteam des katholischen Frauenbunds dankt allen sehr herzlich, die zum Gelingen des Bücherflohmarkts im Juni, dem allgemeinen Flohmarkt im August sowie der Cafeteria beim Dorffest beigetragen haben. Besonderer Dank gilt den sechs starken Männern, die schon seit Jahren beim Materialan- und -abtransport so kräftig anpacken.

Das neue Herbst/Winterprogramm wird mit der Oktober-Ausgabe der Verbandszeitschrift zugestellt und kann auch unter www.katholische-kirche-oberstdorf.de eingesehen werden.

Am 9. Oktober findet der Senioren-Nachmittag statt und am 14. Oktober freut sich der Frauenbund auf einen schönen Abend mit Almut Neubecker vom „Allgäuer Märchenquell", Martina Noichl mit ihrer Harfe sorgt für die passende Untermalung.

Frauenbund bittet um Material zum „kronze"

An die Gartenbesitzer richtet sich die Bitte des Frauenbunds, ihnen Schnittgut von Thuja, Buchs, Wacholder, Eibe und Weißtanne für den Advent zu überlassen. Bitte bis Anfang November bei Lisa Dentler, Tel. 2695, melden, dann kann das Schnittgut abgeholt werden.

GOLFCLUB OBERSTDORF

Präsidenten-Cup 2014

54 Golferinnen und Golfer nahmen die Einladung des Clubpräsidenten Ferdl Brutscher jun. am 23. August gerne an. Die Spieler der Klassen A bis C spielten ein 18-Loch-Wettspiel nach Stableford.
Die Siegerehrung fand am Abend im Clubhaus in der Gebrgoibe statt. Der Sponsor, Präsident Ferdl Brutscher jun., bedankte sich bei den Golfern für die rege Teilnahme und das faire Spiel. Sportwart Axel Lanig übernahm die Siegerehrung.
Das Ergebnis:
Brutto Damen: Edit Kindinger
Brutto Herren: Martin Sauter
Netto Klasse A: 1. Artur Klauser, 2. Elmar Reiber

Netto Klasse B: 1. Dagmar Klauser, 2. Rudolf Mükusch
Netto Klasse C: 1. Raphaela Wilhelm, 2. Edda Matt
Den Spezialpreis „Nearest to the pin" erkämpfte sich Michael Gessner mit 4,95 m zur Fahne auf Grün 6. Clubmitglied Otto Schall, passionierter Jäger und Gamsbartbinder, stiftete zwei tolle Sonderpreise. Der Gamsbart für Damen fiel per Los auf Margarete Mayer, die dekorative Gamskrucke ging an Willi Lacher.



Von links: Edith Kindinger, Willi Lacher, Edda Matt, Artur Klauser, Dagmar Klauser, Sportwart Axel Lanig, Michael Gessner, Rudolf Mükusch, Elmar Reiber, Präsident Ferdl Brutscher jun., Margarete Mayer und Otto Schall

Der Golfclub freut sich schon auf das schöne Traditionsturnier in der Saison 2015.

Clubmeisterschaft 2014

Anfang September fanden die Clubmeisterschaften des Golfclubs Oberstdorf statt. 39 Golfer und Golferinnen traten an, um die Titel bei den Herren, Damen, Senioren und Seniorinnen zu erreichen. Am Samstag starteten die sechs Damen, 17 Herren, sechs Seniorinnen und zehn Senioren, nach Handicap zusammengestellt, auf die erste Runde des Zählwettspieles. Am Sonntag spielten die Teilnehmer die zweite 18-Loch-Runde und kämpften ehrgeizig um den Titel. Gleich im Anschluss an das Turnier traf man sich im Clubhaus zum gemeinsamen Abendessen. Clubpräsident Ferdl Brutscher jun. bedankte sich bei allen Teilnehmern und Helfern Sportwart Axel Lanig nahm die Siegerehrung vor und die Gewinner nahmen stolz schön gravierte Glaspreise entgegen.
Die Bruttosieger:
Herren: Ken Gibson, Damen: Barbara Klawitter
Senioren: Michael Holzhey, Seniorinnen: Edda Matt
Die Nettosieger:
Herren: Georg Höfling, Damen: Petra Müller-Marquardt
Senioren: Dietmar Hofer, Seniorinnen: Gabi Breilmann

BRK-RETTUNGSHUND FINDET VERMISSTE

Mitte September nutzte ein Ehepaar im Bereich Oberstdorf das schöne Wetter zu einem Spaziergang, wegen der warmen Witterung sommerlich gekleidet. Weil der 75-jährigen Frau unwohl war, holte ihr Mann Hilfe. Da er jedoch keine genauen Angaben zum Standort seiner Frau geben konnte, startete die Feuerwehr Oberstdorf eine Suchaktion. Am späten Abend alarmierte die Leitstelle zusätzlich die Rettungshundestaffeln des BRK Oberallgäu sowie der Johanniter Unfallhilfe Kempten.
Schließlich gelang es der Rettungshündin „Rübe" mit ihrer Hundeführerin Ulrike Tiebel (Ausbildungsleiterin der BRK-Rettungshundestaffel Oberallgäu) die Dame gegen Mitternacht stark unterkühlt aufzufinden. Die Patientin wurde dem Rettungsdienst übergeben und in die Klinik nach Oberstdorf gebracht. Im Einsatz waren vier Rettungshunde und zehn Helfer, sowie die mobile Leitstelle des BRK Oberallgäu, die den Einsatz vor Ort koordinierte.



Rettungshund „Rübe"

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Oberallgäu

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Oberstdorf

DEUTSCHER ALPENVEREIN SEKTION OBERSTDORF

EDELWEISSFEST 2014

Das Sektionsfest mit Ehrung der Jubilare findet statt

am Freitag, 17. Oktober 2014, um 19 Uhr im Restaurant „Weinklause" in Oberstdorf.

Alle sind herzlich eingeladen!
Der Vorstand

39. SCHÖLLANGER HERBSTLAUF

Eine optimale Gelegenheit die Sommersaison abzurunden, bietet sich allen Laufbegeisterten am Sonntag, 12. Oktober, um 13 Uhr beim Schöllanger Herbstlauf.
Mit der 600-m-Distanz für die Bambinis, den 1.000 m bzw. 2.400 m für Mädchen und Jungen, dem 5.000-m-Lauf für Frauen und dem 10.000-m-Rundkurs für Männer sind für alle Altersklassen die passenden Strecken dabei. Nordic Walker absolvieren einen Rundkurs von 5.000 m. Start und Zieleinlauf befinden sich am Ortseingang.
Anmeldung bis zum 9. Oktober sowie weitere Informationen bei den Sportstätten Oberstdorf, Roßbichlstr. 2 – 6, 87561 Oberstdorf. Kontakt: Tel. 08322/700-521, Fax 700-511, E-Mail: stefan-betz@oberstdorf-sport.de. Nachmeldungen sind bis 30 Minuten vor dem Start möglich.

SC Rubihorn

HARMONIEMUSIK BAD HINDELANG UND MUSIKKAPELLE OBERSTDORF – EINE FREUNDSCHAFT

Kräftige Gesangsstimmen begleiteten die Harmoniemusik Hindelang beim Marsch „Grüß Gott mein schönes Hindelang" zur Eröffnung des abwechslungsreichen ersten Teils des Konzertes.
Die Filmmelodien aus „Exodus" und „Fackeln im Sturm" standen unter anderem auf dem Programm der Musikkapelle Oberstdorf, im zweiten Teil des Konzertes.
Einen humorvollen Schlagabtausch über die Vorzüge ihres Heimatortes lieferten sich – zur Freude der Zuhörer – die Ansager Markus Eberhard aus Bad Hindelang und Florian Huber aus Oberstdorf.
Lange nach dem die letzte Zugabe verklungen ist, brannte noch Licht im Proberaum der Oberstdorfer Musiker.
Fachgespräche bei Brotzeit und Bier, das wunderbare Ende des Freundschaftskonzertes.



Harmoniemusik Bad Hindelang



Musikkapelle Oberstdorf



Die beiden Dirigenten Rainer Schollenberger und Prof. Maximilian Jannetti



Die traditionelle Bergmesse der „Wilde Männle" und der Musikkapelle Oberstdorf am Gipfelkreuz des Schattenberges findet am Sonntag, 12. Oktober, um 11 Uhr statt.
Für den Aufstieg sind gutes Schuhwerk und Trittsicherheit erforderlich.

PROBLEMMÜLLSAMMLUNG

Mittwoch, 15. Oktober, von 8 bis 9.30 Uhr im Wertstoffhof

ÖFFNUNGSZEITEN DER KOMPOSTIERANLAGE 2014

bis 8.11.	Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag 9 bis 11.30 Uhr Montag bis Freitag 13.30 bis 16.30 Uhr
12.11. bis 20.12.	Mittwoch 13.30 bis 16.30 Uhr und Samstag 9 bis 11.30 Uhr
22.12. bis 7.1.2015	geschlossen

Kontakt: Kompostieranlage, Rubinger Str. 31, Oberstdorf, Tel. 08322/911-168

Den Öffnungszeiten-Kalender finden Sie auch unter www.gemeindewerke-oberstdorf.de/kdo/ und www.markt-oberstdorf.de/einrichtungen/kompostieranlage/

NOTRUFE

Feuerwehr und Rettungsdienst	**Tel. 112**
Polizei-Notruf	**Tel. 110**
Gehörlosennotruf	Fax 0831/96096682
Krankentransport	Tel. 0831/19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	Tel. 116117
Zahnärztlicher Notdienst	www.zahnarzt-notdienst.de

HILFSORGANISATIONEN

Krankenhaus	Tel. 08322/7030
MVZ	Tel. 08322/703103
Bayer. Rotes Kreuz	Tel. 08322/940680
– Hausnotruf und Essen auf Rädern	Tel. 0800/9060777
Bergwacht	Tel. 08322/2255
Freiwilliger Hilfsdienst	Tel. 08322/606587
Schaut hin! Verein für Kinder- und Opferhilfe	Tel. 08322/606309
Christophorusdienst Hospiz	Tel. 08322/2226
Caritasverband für die Diözese Augsburg e.V. Migrationsberatung Oberallgäu	Tel. 0831/10934
Klassisch homöopathischer Bereitschaftsdienst an Wochenenden und Feiertagen	Tel. 0175/8233551
Rollende Tierarztpraxis Dr. Barbara Asböck-Mayr	Tel. 0172/8310786
Tierarztpraxis Dr. Gessler	Tel. 08322/7747

APOTHEKEN-NOTDIENST

Informationen unter:
http://www.oberstdorf.de/urlaub/service

SITZUNGEN DES MARKTGEMEINDERATES UND SEINER AUSSCHÜSSE



Dienstag, 07.10.2014
19.30 Uhr Marktgemeinderat
Haushaltsberatungen Eigenbetriebe
Oberstdorf Haus, Raum Oytal

Donnerstag, 09.10.2014
19.30 Uhr Bau-, Planungs-, Umwelt- und Liegenschaftsausschuss
Altes Rathaus, Sitzungssaal

Dienstag, 14.10.2014
19.30 Uhr Marktgemeinderat
Haushaltsberatungen Eigenbetriebe
Oberstdorf Haus, Raum Oytal

Donnerstag, 16.10.2014
19.30 Uhr Marktgemeinderat
Altes Rathaus, Sitzungssaal

Donnerstag, 23.10.2014
19.30 Uhr Marktgemeinderat Haushaltsberatungen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt
Oberstdorf Haus, Raum Oytal

Aktuelle Informationen und Änderungen des Termins oder Sitzungsortes finden Sie auch im Internet unter http://www.markt-oberstdorf.de.

ÖFFNUNGSZEITEN WERTSTOFFHOF

Montag – Donnerstag	15 – 17 Uhr
Freitag	14 – 17 Uhr
Samstag	9 – 12 Uhr

Kontakt: Wertstoffhof, Am Klingenbichl 2, Oberstdorf, Tel. 08322/2327

GESCHICHTE DES MARKTES OBERSTDORF

Die fünf Bände der Geschichte des Marktes Oberstdorf sind im örtlichen Buchhandel, im Oberstdorf Lädele und beim Markt Oberstdorf zu erwerben.



FAMILIENKALENDER





Geburten

07.07.2014 Sina Schwarz
Eltern: Theresia Schwarz, geb. Adelgoß, und Andreas Schwarz, Reichenbach 1, Oberstdorf

29.07.2014 Rosina Rietzler
Eltern: Veronika Rietzler, geb. Dornach, und Armin Rietzler, Rohrmooser Str. 7, Oberstdorf

04.09.2014 Vinzenz Hiesinger
Eltern: Lisa Hiesinger, geb. Berwanger, und Otto-Mäx Hiesinger, Naglergasse 6, Oberstdorf

Eheschließungen

14.08.2014 Elisabeth Meier und Johann-Peter Philipp Karl Brinker, Holzerstraße 12, Oberstdorf

25.08.2014 Eva-Maria Schmidt und Andreas Tauscher, Fuggerstraße 28, Oberstdorf

Sterbefälle

16.08.2014 Rosa Dachs, geb. Morath, Finkenstraße 9, Oberstdorf

26.08.2014 Viktoria Luise Freudig, geb. Fischer, Am Weiher 14, Oberstdorf-Schöllang

28.08.2014 Heidemarie Emma Hedwig Sauer, geb. Nüßel, Fuggerstraße 15a, Oberstdorf

04.09.2014 Heinz Peter Loos, Roßbichlstr. 14, Oberstdorf

06.09.2014 Aloisia Guem, Rettenbergerstr. 15, Oberstdorf

10.09.2014 Edith Maria Matejka, geb. Hanisch, Holzerstraße 17, Oberstdorf

13.09.2014 Leonore Klara Vogel, Förderreutherstraße 7, Oberstdorf

15.09.2014 Ingeborg Sophie Eder, Schellenbergerstraße 22, Oberstdorf

Ingeborg Gisela Maaß, geb. Ebert, Holzerstraße 17, Oberstdorf

TIPPS VON „KOKI“ JETZT AUCH ONLINE

Oberallgäuer Netzwerk „Frühe Kindheit“ mit eigener Homepage

Das Netzwerk „Frühe Kindheit“ in Sonthofen vermittelt jetzt noch schneller Hilfe und Orientierung: Die kostenlosen Dienste von „KoKi“ sind ab sofort von der neuen Homepage abrufbar. Herzstück der Homepage ist die Regionalsuche. Angebote wie Schwangeren-Yoga, Babyschwimmen oder Elternkurse können für die eigene Wohnsitzgemeinde ausfindig gemacht werden. „KoKi“ hilft Eltern auch in schwierigen Lebenssituationen. Dazu gehören Unsicherheiten im Umgang mit dem Kind, Partnerschaftsfragen, Wohnungs- und Geldsorgen, gesundheitliche Probleme und Behördenangelegenheiten. Das Netzwerk arbeitet mit allen Diensten und Einrichtungen in der Region zusammen, die sich mit Familien und Kindern beschäftigen. Die Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht und bieten auf Wunsch anonyme Beratung an. Das Netzwerk wird zudem von Familienhebammen tatkräftig unterstützt.
Ansprechpartner bei „KoKi“ (Mühlenweg 11, Sonthofen) sind Luise Steinmetz (Tel. 08321/612-601) und Matthias Berkemann-Müermann (Tel. 08321/612-600).
www.fruehe-kindheit-oberallgaeu.de

BIOTONNE

Seit Ende September wird Ihre Biotonne wieder 14-tägig geleert. Einen gelben Tonnenanhänger hat das Abfuhrunternehmen an den Gefäßen angebracht.
Bitte stellen Sie Ihre Tonne ab 7 Uhr bereit.

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Jeden Dienstag, 8.30 – 10.30 Uhr, Büro des Bürgermeisters
Anmeldung erbeten!
Die Gesprächszeit ist aufgrund der großen Nachfrage pro Termin auf 15 Minuten beschränkt.

Ansprechpartnerin: Christine Uebelhör, Sekretariat Bürgermeisteramt, Tel. 08322/700-726, Fax 700-799, E-Mail: c.uebelhoer@markt-oberstdorf.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Markt Oberstdorf
Prinzregenten-Platz 1
87561 Oberstdorf
Tel. 08322/700-700
www.oberstdorf.de

Redaktion:
Miriam Frietsch
Wolfgang Ländle
Christine Uebelhör
Elke Wiartalla

Druck und Verlag, verantwortlich für den Anzeigenteil:
EBERL MEDIEN GmbH & Co. KG
Peter Fuchs
Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt

Konzept und Gestaltung:
MS&P Creative Consultants GmbH
www.ms-p.biz

Fotobeiträge dieser Ausgabe:
Markt Oberstdorf, privat, Michael Finger, TSV Oberstdorf, Golfclub Oberstdorf, C. Tiebel, CSU-Frauenunion, Trudl Heckmair, Musikkapelle Oberstdorf

Titelfoto:
Blick vom Großen Krottenkopf

Erscheinungsweise:
monatlich

Der nächste OBERSTDORFER erscheint am Freitag, 7. November 2014.
Beiträge bitte per E-Mail an redaktion@markt-oberstdorf.de.

Der OBERSTDORFER wird kostenlos an alle Haushalte in Oberstdorf verteilt.

ABO-SERVICE RATHAUSTELEGRAMM

Sie können das Rathaustelegramm per E-Mail an c.uebelhoer@markt-oberstdorf oder unter Telefon 08322/700-726 abonnieren.

Ansprechpartnerin: Christine Uebelhör, Sekretariat Bürgermeisteramt, Tel. 08322/700-726, Fax 700-799, E-Mail: c.uebelhoer@markt-oberstdorf.de

Restaurant · Café
Schachtner
Lochbachstr. 12 · Tiefenbach
Sonntagmittag
Spanferkelrollbraten
solange Vorrat reicht.
Telefon 08322/4411
info@restaurant-cafe-schachtner.de



Redaktionsschluss ist am Freitag, 17. Oktober

Wir schaffen Wohlfühl-atmosphäre!

Seit 1978 Dialyse + Nephrologie
Dres. Ballé/Imgrund/Köberle
Gemeinschaftspraxis für Dialyse und Nephrologie, Apherese
Weststraße 28, 87561 Oberstdorf,
Telefon (08322) 4091, Fax (08322) 4093
Sprechstunde: Montag, Mittwoch, Freitag ganztags,
sonst nach Vereinbarung.

IKT Oberallgäu GmbH
Wir sind ein Unternehmen, welches in den Bereichen Telefon, Daten und Brandmeldetechnik tätig ist.
WIR SUCHEN
• Gesellen, Meister od. staatl. geprüfte Techniker (m/w) Fachrichtung Elektrotechnik
• Gesellen, Meister od. staatl. geprüfte Techniker (m/w) Fachrichtung Telekommunikation
Bewerbung bitte per Email (nicht größer als 10 MB) an:
personal@ikt-oa.de oder IKT Oberallgäu GmbH
Handwerkshof 7 · 87549 Rettenberg

Haus der Senioren in Oberstdorf
Unser Alten- und Pflegeheim bietet Ihnen den richtigen Rahmen für ein selbstbestimmtes Leben in Sicherheit und die Gewissheit, die notwendige Hilfe zu erhalten, wenn Hilfe erforderlich ist.
BRK Haus der Senioren
Tel. 08322 / 9799 - 0

FirmenFachAgentur TÜV zertifiziert
Allianz Bernhard
seit 1910 Generalvertretung der Allianz-Versicherung
Sonthofen
Telefon 0 83 21 - 67 61 20
Blaichach
Telefon 0 83 21 - 8 49 22
Oberstdorf
Telefon 0 83 22 - 9 52 89
bernhard.ohg@allianz.de
www.allianz-bernhard.de





Für manche Immobilien braucht man keinen Makler.
Um alle anderen kümmern wir uns!
GERLACH IMMOBILIEN
Tel. 08326 / 384595
www.oberallgaeu-immo.de

CONVERSE
PROTEST
BLUE SEVEN
NEU bei uns
CONVERSE
Mode für Jungs und Mädels bis Größe 176
lässig IMMENSTADT
Telefon 08323/9696002 • Alleestrasse

grafik.design.
illustration.

logo-entwicklung
broschüren
geschäftsausstattung
CD-booklets
flyer ...



wildfang® design
telefon 08322.940 81 38
weststraße 39 b. oberstdorf
www.wildfang-design.net

VOGGEL RADSPORT
+ e-test-station
+ verleih
AB OKTOBER!
GEBRAUCHT RAD VERKAUF
aus unserem Leihrad-Sortiment
Radsport-Voggel.de | 87538 Fischen | Weilerstr. 5 | 08326 - 38 52 50



Stolz Lüftungssysteme
Kundendienst · Planung · Montage · Verkauf
Wartung aller Systemkomponenten
Ihrer Lüftungsanlage inkl. Mess- und Regeltechnik
Im Wasen 6 · 87544 Blaichach-Bihlerdorf · Tel. 08321-6769172
www.stolz-luft.de

Das Wirtshaus
Reichenbach 8 · Oberstdorf
jeden Montag
Schnitzel-Tag
Wir freuen uns auf Ihre Reservierung.
Telefon 08326/7923
www.daswirtshaus-allgaeu.de

WDS concepte
WERTE DAUERHAFT SICHERN
Ihr Spezialist für Kapitalanlagen
180 Tage Laufzeit
7,35 % Verzinsung p.a.
mit Treuhandgarantie
ab 3.000 €
Karl-Heinz Wuttke
Telefon 0831-540639-11
k.-h.wuttke@wds-concepte.de
www.wuttke-consulting.de

logopädie
Logopädische Praxis Kuhnle
ergotherapie
Praxis für Ergotherapie Kuhnle
Gartenstraße 17 – 87561 Oberstdorf – Telefon 08322/987 59 10

Die logopädische Behandlung beinhaltet:
Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schlucktherapie

Die ergotherapeutische Behandlung erfolgt bei:
– Kindern mit auffälliger geistiger/motorischer Entwicklung
– Schädigungen von Gehirn oder Nerven wie Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, MS und Demenz
– Handrehabilitation bei Schmerzen und Verletzungen von Knochen, Muskeln, Bändern und Nerven, Rheuma, Narbenbehandlung nach OP, Verbrennungen usw.
– Verbesserung der kognitionsstützenden Funktionen wie Merkfähigkeit, Konzentration und Ausdauer

Gerne führen wir auch Hausbesuche durch.

Max Hiesinger
Der Oberstdorfer Metzger!
Metzgerei · Imbisstube
Jeden Freitag von 9.30 bis 11.30 Uhr
KESSELFRISCHE WEISSWÜRSTE!
1 Paar Weißwürste mit Breze, Senf und kleinem Getränk nur 4,50 €

OFEN ZETTLER
Wir heizen ein.
Klaus Zettler GmbH
Pfarrstrasse 5 • 87561 Oberstdorf
Tel. 08322 - 983 60 • Fax - 15 93
E-mail: info@ofen-zettler.de
Wir heizen ein.



lohi
Das lohnt sich.
Unsere Steuern machen Profis.
Einfach Steuern sparen.
Wir zeigen Arbeitnehmern, Rentnern und Pensionären - im Rahmen einer Mitgliedschaft begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG - alle Möglichkeiten auf, Steuervorteile zu nutzen.
Lohnsteuerhilfe Bayern e. V.
Stephanie Berktold
Beratungsstellenleiterin
Hessenwinkel 2
87561 Oberstdorf / OT Rubi
Tel. 08322 3616
www.lohi.de/oberstdorf

Malermeister
Manfred Klatt
Malerarbeiten und Bodenbelagsarbeiten
Rechbergstraße 7 · 87561 Oberstdorf
Tel.: 08322 / 959 18 89 · malerbetrieb.klatt@t-online.de